

Wirtschaftsstandort Deutschland

## Innovation als Motor einer chancenreichen Zukunft



Weitere Themen

Grundsteuer-  
reform

Bleibt das  
Gesamtaufkommen  
gleich?

Verwaltungs-  
digitalisierung

Deutschland im  
EU-Vergleich nur  
auf Platz 18

# Eine AGENDA 2030 für Deutschlands Zukunft

Die Erinnerungen an die 2000er-Jahre mögen nostalgisch in unseren Köpfen nachhallen – eine Ära des wirtschaftlichen Aufschwungs, Exports und positiver Stimmung in der Gesellschaft. Dieser Schleier der Vergangenheit kann aber nicht die aktuelle Realität überdecken, eine Realität, deren Schwächezeichen durch jüngste Krisen noch deutlicher geworden sind. Sie zeigen, dass fast zwei Jahrzehnte lang dringend notwendige Reformen in Deutschland vernachlässigt wurden.

Zu einem Zeitpunkt, zu dem die Forderungen nach einer ausgewogenen „Work-Life-Balance“ immer lauter werden, steht das Land vor einer epochalen wirtschaftlichen Herausforderung. Eine Viertagewoche mag verlockend klingen, aber wir dürfen nicht vergessen, dass Wohlstand und Fortschritt auf einem soliden wirtschaftlichen Fundament stehen müssen.

Auch internationale Entwicklungen setzen unser deutsches Wohlstandsmodell unter Druck. Die Ära der Globalisierung und offenen Märkte neigt sich dem Ende zu, während gleichzeitig die internationale Ordnung brüchig wird. Der Welthandel wird zunehmend von Eigeninteressen durchdrungen. Das Milliardensubventionsprogramm IRA in den USA ist nur ein Beispiel dafür, wie Nationen vermehrt ihre eigenen Interessen in den Vordergrund stellen.

Deutschland, als viertgrößte Volkswirtschaft der Welt, kann auf frühere Erfolge stolz sein. Doch diese gehören der Vergangenheit an – jetzt muss dringend die Zukunftsfähigkeit in den Blick genommen werden.

Es ist an der Zeit, eine klare AGENDA 2030 zu formulieren – eine umfassende Vision für Deutschlands Zukunft. Eine Vision, die auf nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung, technologischer Innovation und sozialem Zusammenhalt basiert.

Geht es um Wirtschaftswachstum, wird sofort der Ruf nach steuerpolitischen Maßnahmen laut, und die Lösungen klingen so leicht: Wachstumschancengesetz, Klimaschutz Investitionsprämien gesetz, Zukunftsfinanzierungsgesetz. Und danach? Alles gut?

Sicher nicht, wie unsere Titelgeschichte im DSTG MAGAZIN beschreibt. Weit abgeschlagen war die Senkung der Steuerlast auf dem Wunschzettel der Entscheidungsträger der deutschen Wirtschaft in einer Allensbach-Studie. Die Topthemen waren: Energie, Fachkräfte, Bürokratie und Digitalisierung.

Und genau an diesen Punkten wollen wir als DSTG ansetzen. Mit unseren Reformüberlegungen zum deutschen Steuerrecht möchten wir zu einer drastischen Entbürokratisierung beitragen. Und auch bei der Digitalisierung muss endlich etwas geschehen. Wir sollten uns hier an den skandinavischen Nationen orientieren, die schon seit Jahren im Index für digitale Wirtschaft und Gesellschaft (DESI) ganz vorne stehen. Ihr Real Time Economy Project setzt Maßstäbe<sup>1</sup>. Eine Win-win Situation für die Wirtschaft, aber auch für die Steuergerechtigkeit.

Und das Thema Fachkräfte? Zumindest im Bereich der Steuer können unsere Vorschläge dazu beitragen, die Arbeitslast zu reduzieren und das unweigerlich weniger werdende Personal effektiver einzusetzen.

Die Zukunft erfordert mutige Schritte. Deutschland besitzt sämtliche erforderlichen Grundlagen, um gestärkt aus dieser Krise hervorzugehen: renommierte Universitäten, Innovationskraft, einen robusten Mittelstand, eine tolle Start-up-Szene sowie eine exzellente Lebensqualität, die für internationale Spitzenarbeitskräfte äußerst verlockend ist.

Dafür lohnt es sich, gemeinsam zu arbeiten.



Florian Köbler,  
Bundesvorsitzender

<sup>1</sup> Siehe DSTG MAGAZIN 07/08 2023

## DSTG

Wirtschaftsstandort Deutschland – Um die deutsche Wirtschaft voranzutreiben, braucht es eine innovative Strategie – und mehr Mut	4
Begegnungen	6
Bleibt das Gesamtaufkommen gleich? – Grundsteuerreform: Kommunen müssen Klarheit über Hebesätze schaffen, um Einspruchswelle einzudämmen	8
Entwicklungsziele verfehlt – Von der Vision zur Realität: Deutschland im EU-Vergleich nur auf Platz 18 bei Verwaltungsdigitalisierung	10
Bundesministerium der Finanzen plant Steueränderungen – DSTG-Stellungnahme zum Referentenentwurf „Wachstumschancengesetz“	11
Vorsorge für die Zukunft – Den Nachlass vernünftig und rechtzeitig regeln	12
Bedeutung der Älteren gestärkt – DSTG Rheinland-Pfalz verankert Seniorenvertretung in der Satzung	13

## DBB

### UMFRAGE

dbb Bürgerbefragung 2023: Vertrauen sinkt, Gewaltbereitschaft steigt	15
--	----

### NACHRICHTEN

Personalmangel und Leistungsfähigkeit des Staates: „Es wird noch viel öfter rumpeln“	18
--	----

### INTERVIEW

Stephan Weil, Vorsitzender der Ministerpräsidentenkonferenz: Wir erleben gerade einen sehr aktiven Staat	20
--	----

### NACHGEFRAGT

Prof. Dr. Claus Leggewie, Justus-Liebig-Universität Gießen: Die globale Auseinandersetzung zwischen Demokratie und Autokratie findet jetzt statt	22
--	----

### REPORTAGE

Alltag im Maßregelvollzug: Klinik mit begrenzter Freiheit	24
---	----

### EUROPA

Kai Wegner, Regierender Bürgermeister von Berlin: Zu viel Regulierung hemmt Innovationen	32
--	----

### FRAUEN

Gleichstellung: Starke Politik braucht starke Frauen	34
dbb Podcast „DienstTag“: „Durch den Klimaschutz ändert sich mein Selbstbild als Försterin“	40

### BRENNPUNKT

Demokratieforschung: Warnsignale müssen ernst genommen werden	41
---	----

### KOMPAKT

Gewerkschaften	44
----------------	----